LUDWIGSBURG

# Protokollauszug zum STADTTEILAUSSCHUSS NECKARWEIHINGEN

am Dienstag, 12.03.2013, 18:08 Uhr, Kath. Gemeindehaus, Landäckerstraße 13

ÖFFENTLICH

**TOP 1** **Sachstandsbericht Stadtteilentwicklungsplan (STEP) Neckarweihingen**
**- Neckarterrasse: Fußgängersteg, Biogasanlage, Vermarktung, Supermarkt**
**- Sanierung**
**- Ortsmitte / Rathaus / Straßensanierung**
**- Schulentwicklung - nächste Schritte**

---

**Beratungsverlauf:**

- Neckarterrasse: Fußgängersteg, Biogasanlage, Vermarktung, Supermarkt

  Herr Leban (FB Tiefbau und Grünflächen) berichtet, dass die Planungen zur Fuß- und Radwegebrücke über die L1100 in der Sitzung des Ausschusses für Bauen, Technik und Umwelt am 07.03.2013 vorgestellt worden seien. Der Entwurfs- und Baubeschluss sei für die Sitzung des Gemeinderats am 20.03.2013 vorgesehen. Die Ausschreibung der Baumaßnahme könne erst erfolgen, wenn der Förderbescheid des Regierungspräsidiums vorliege. Die Brücke sei allerdings auch über den städtischen Haushalt finanzierbar, falls das Land keinen Zuschuss gewähre. Bezüglich des Grünleitplans würden voraussichtlich Ende 2013/Anfang 2014 Ergebnisse vorliegen.

  Auf Nachfrage von Mitglied Säzler sagt BM Schmid zu, dass die Anbindung an die vorhandene Brücke im Rahmen der Radwegeplanung geprüft werde.

  Mitglied Haller teilt mit, dass bei einer Begehung der Radwegekommission festgestellt worden sei, dass die Anbindung von Hoheneck nach Neckarweihingen schlecht sei.

  BM Schmid versichert daraufhin, dass die Verwaltung dies prüfen werde.

  Mitglied Braumann legt dar, dass die Mitglieder des Stadtteilausschusses gerne bei der Namensgebung der Brücke mitwirken würden.

  Zur Biogasanlage führt Frau Wenninger (Referat Nachhaltige Stadtentwicklung) aus, dass Gespräche mit angrenzenden Eigentümern geführt worden seien und bereits erste Zusagen vorliegen würden. Der Entwurfsbeschluss zum Bebauungsplan werde vermutlich im 4. Quartal 2013 getroffen, so dass die Umsetzung der Biogasanlage in 2014 erfolgen könne.

  Herr Wilczek (FB Stadtplanung und Vermessung) gibt bekannt, dass die Vermarktung der Baugrundstücke im Gebiet Neckarterrasse sehr erfolgreich sei. Es seien nur noch einzelne Grundstücke frei. Der Gemeinderat habe bereits den Aufstellungsbeschluss für die

Änderung des Bebauungsplanes gefasst, die für den Supermarkt notwendig sei. Die Verwaltung bearbeite parallel dazu das Vergabeverfahren für das Grundstück. Die Ausschreibung für den Vollsortimenter sei bereits erfolgt. Anschließend werde die Entscheidung zur Betreiberauswahl und Grundstücksvergabe getroffen. Dazu werde in der 24. Kalenderwoche ein Treffen der Bewertungskommission stattfinden. Daran könnten auch zwei Teilnehmer des Stadtteilausschusses Neckarweihingen teilnehmen.

Verteiler: 67, 61

- Sanierung

Frau **Wenninger** geht eingangs kurz auf die bereits durchgeführten Sanierungsmaßnahmen ein. Die Förderung der Sanierungsmaßnahme erfolge mittlerweile nicht mehr über das Landessanierungsprogramm, sondern über das Städtebauförderprogramm "Aktive Stadt- und Ortsteilzentren". Die Förderung sei bis Ende des Jahres 2016 bewilligt. Sie erinnert daran, dass für die Einrichtung eines Drehpunktmarktes in Neckarweihingen keine Betreiberinnen gefunden werden konnten. Die Verwaltung verfolge dieses Thema jedoch weiter. Ver.di werde nun eine Analyse zum Bedarf der Nahversorgung bzw. eines Drehpunktmarktes durchführen.

Verteiler: RefNSE

- Ortsmitte / Rathaus / Straßensanierung

Frau **Wenninger** gibt bekannt, dass am 11.03.2013 der Baubeginn für die Maßnahmen in der Hauptstraße erfolgt sei. Im ersten Halbjahr 2013 werde ein weiterer Workshop zur künftigen Nutzung des Rathauses stattfinden.

Herr **Leban** ergänzt, dass die Baumaßnahme Hauptstraße in zwei Bauabschnitten umgesetzt werde. Die gesamte Bauzeit werde mindestens ein Jahr betragen.

Auf Nachfrage von Mitglied **Haller** stellt BM **Schmid** klar, dass eine finanzielle Unterstützung für die Gewerbetreibenden während der Baumaßnahme nicht möglich sei.

Mitglied **Braumann** schlägt vor, dass eine ähnliche Werbeaktion wie bei der Baumaßnahme Eberhardstraße durchgeführt werden solle.

BM **Schmid** sagt zu, dass die Verwaltung dies prüfen werde.

Verteiler: RefNSE, 67

- Schulentwicklung, Kinder- und Familienzentrum – nächste Schritte

Frau **Schmetz** (FB Bildung, Familie, Sport) erklärt, dass zum Sommer 2013 alle Werkrealschul-Klassen der Friedrich-von-Keller-Schule an die Oststadtschule I wechseln würden. Für die Grundschule würden sich die Gesamtlehrerkonferenz und die Schulkonferenz einen offenen Ganztagesschulbetrieb wünschen. Wenn das Gebäude in der Neuen Straße belegt sei, werde geprüft, ob das Gebäude in der Schwarzwaldstraße saniert oder abgebrochen und anschließend neu gebaut werden solle. Vor der Sommerpause solle noch das Raumprogramm beschlossen werden. Außerdem müsse noch die Unterbringung der Vereine geprüft werden.
Bezüglich des Kinder- und Familienzentrums führt Frau Schmetz weiter aus, dass derzeit die Elternbedarfe ermittelt würden. Einen Beschluss der gemeinderätlichen Gremien zur

Einrichtung des Kinder- und Familienzentrums in der Neuen Straße gebe es noch nicht.

Auf Nachfrage von Mitglied Böhm schildert Frau Schmetz, dass die Klassen der Werkrealschule auf Wunsch der Eltern nicht an die Justinus-Kerner-Schule, sondern an die Oststadtschule I wechseln würden. Die Grundschule der Friedrich-von-Keller-Schule sei langfristig als zweizügige Grundschule geplant. Derzeit arbeite die Verwaltung an der Erstellung eines Raumprogramms für die Grundschule. Momentan sei der Erhalt der Schulsozialarbeiterin vorgesehen, die Nachfrage müsse allerdings noch geprüft werden.

Abschließend sprechen sich die Mitglieder des Stadtteilausschusses einmütig dafür aus dass das Kinder- und Familienzentrum in der Neuen Straße umgesetzt werden solle.

Verteiler: 48, 65

**TOP 2** **Bericht Jagdpacht - Pächterwechsel im Jagdbogen Ludwigsburg-Neckarweihingen** **Vorl.Nr.**

**Beratungsverlauf:**

Herr Hugger (FB Liegenschaften) teilt mit, dass der bisherige Jagdpächter gekündigt habe und die Jagdpacht nun ausgeschrieben werden solle. Die Verwaltung werde das weitere Vorgehen im März 2013 mit dem Ausschuss für Wirtschaft, Kultur und Verwaltung abstimmen.

Mitglied Säzler bittet darum, das Verhalten des Kreisjägervereins Hubertus bezüglich der Sanierung des Schießstandes in Neckarweihingen bei der Vergabe der Jagdpacht zu beachten.

Verteiler: 23

**TOP 3** **Beratungspunkte aus dem Stadtteilausschuss Neckarweihingen** **Vorl.Nr. 090/13**

**Beratungsverlauf:**

1. Friedrich-von-Keller-Schule, Gebäude Schwarzwaldstraße, Leerstand für umgehende Planungen beibehalten und nutzen

   siehe Tagesordnungspunkt 1.

2. Kinder- und Familienzentrum – Sachstandsbericht

   siehe Tagesordnungspunkt 1.

3. a) Neue Ortsmitte: Antrag Brunnen (Vorl. Nr. 636/12), nachhaltige Brunnenstube einrichten für Quellwasseranschluss

BM **Schmid** teilt mit, dass kein Quellwasser gefunden worden sei. Bezüglich des Antrags Vorl. Nr. 636/12 erinnert er daran, dass der Kiesranzenbrunnen verlegt werde, wenn nicht genügend Mittel eingeworben werden könnten. Für einen neuen Brunnen sei ein fünfstelliger Betrag erforderlich.

Herr **Leban** (FB Tiefbau und Grünflächen) betont, dass eine schnelle Entscheidung erforderlich sei. Die Verwaltung habe die Baumaßnahme gemäß des Beschlusses des Gemeinderates mit Verlegung des Kiesranzenbrunnens ausgeschrieben.

Auf Nachfrage aus der Mitte des Gremiums informiert Frau **Wenninger** (Referat Nachhaltige Stadtentwicklung), dass bei einer Verlegung des Kiesranzenbrunnens an der jetzigen Stelle ein Baum gepflanzt werden solle.

3. b) Gebäude Birklenhof und Hauptstraße 43 – Sachstandsbericht

Frau **Wenninger** gibt bekannt, dass es bezüglich der Gebäude Birklenhof und Hauptstraße 43 keine neuen Entwicklungen gebe.

Verteiler: 67, RefNSE

4. Sanierung Bolzplatz + Erlebniswiese auch wegen Sonnwendfeier – Sachstandsbericht

Herr **Leban** bringt vor, dass es seit der Sitzung des Stadtteilausschusses im November 2012 keine neuen Entwicklungen gebe.

5. Neubaugebiet Neckarterrasse: Busanbindung in die Neckarterrasse bis Parkplatz Supermarkt prüfen, Strom-Tankstelle am Supermarkt, Grüner Pfeil in Richtung Marbach

Herr **Albrecht** (ÖPNV) stellt klar, dass die Haltestelle während des Verfahrens zur Aufstellung des Bebauungsplans festgelegt worden sei. Je nach dem genauen Standorst des Supermarktes würde die Entfernung zur Bushaltestelle 100 bis 200 Meter betragen.

Herr **Bäuerle** (Ludwigsburger Verkehrslinien) führt aus, dass die Linie 421 voll ausgeschöpft sei und sich nicht eigne für die Anbindung der Neckarterrasse. Deshalb sei eine neue Anbindung erforderlich.

Frau **Wenninger** schildert, dass die Verwaltung eine Strom-Tankstelle begrüße und deren Bau prüfen werde.

Herr **Schlichczin** (FB Sicherheit und Ordnung) berichtet, dass die Voraussetzungen für eine Grünen Pfeil in Richtung Marbach erfüllt seien.

Mitglied **Böhm** regt an, dass die Landesstraße, zumindest bis zur Fertigstellung der Fuß- und Radwegebrücke über die L1100, mit einer Ampel zu Fuß überquert werden müsse.

BM **Schmid** sagt zu, dass die Verwaltung diesen Vorschlag prüfen werde.

Verteiler: ÖPNV, RefNSE, 32

6. Buslinie, Verlauf anpassen, Wartehäuschen an jeder Haltestelle notwendig

Herr **Albrecht** sagt zu, dass die Verwaltung die Einrichtung eines Wartehäuschens an der

Schwarzwaldstraße prüfen werde. Für ein Wartehäuschen an der Hohenrainstraße würden derzeit Verhandlungen über das Grundstück geführt.

In Bezug auf eine mögliche Änderung des Verlaufs erklärt Herr **Bäuerle**, dass die Ludwigsburger Verkehrslinien bei der Linie 421 derzeit keine Einsparung erzielen könne.

Verteiler: ÖPNV

7. Schleckermarkt Nachfolge – Sachstandsbericht

siehe Tagesordnungspunkt 1.

8. Neue Straße, Schreiben der Anwohner und Elternbeirätinnen vom 25.02.2013, Antrag Stadtteilausschuss: „Spielstraße“ von Bergstraße bis Kindergartenweg

BM **Schmid** legt dar, dass Tempo 20 mittlerweile ausgeschildert worden sei. Die Verwaltung werde die Einhaltung der Geschwindigkeit auch kontrollieren.

Herr **Schlichczin** erläutert, dass die Straßenverkehrsordnung Vorgaben für die Einrichtung eines verkehrsberuhigten Bereichs festlege, die in diesem Bereich nur durch bauliche Veränderungen eingehalten werden könnten. Um eine Verkehrsberuhigung zu erreichen, würden auch andere Maßnahmen, z. B. die Einrichtung einer Sackgasse, in Frage kommen. Allerdings sei dies erst nach Abschluss der Baumaßnahme Hauptstraße sinnvoll.

Mitglied **Böhm** schlägt vor, dass ein Schild mit einem Schulkind angebracht werden könne.

Mitglied **Haller** ergänzt, dass man in diesem Bereich auch die Tafel installieren könne, die die Geschwindigkeit der Fahrzeuge anzeige.

Verteiler: 32

9. Raumbedarf Vereine

Mitglied **Säzler** berichtet, dass verschiedene Vereine, unter anderem der Ringerverein, Räume benötigen würden.

Mitglied **Haller** schlägt vor, dass eventuell vor einer Sitzung des Stadtteilausschuss ein Gespräch zu diesem Thema geführt werden könne.

Mitglied **Franczak** ergänzt, dass dieses Gespräch auch vor dem Termin zur künftigen Rathausnutzung stattfinden könne.

Verteiler: RefNSE, 23